

Anforderungen:

- Betriebsbereitschaft über einige Stunden
- schneller Aufbau
- Personalbedarf Staffel (1/5) oder Trupp (1/2)
- Vermeidung von Kontaminationsverschleppung
- strikte Trennung von Schwarz/Weiß-Bereich

Allgemeines:

- der Aufbau und Betrieb wird im Standardablauf durch eine Staffel (1/5) gewährleistet, kann diese Personalstärke nicht erreicht werden, ist ein behelfsmäßiger Ablauf durch einen Trupp (1/2) möglich
- eine Kontamination ist vorhanden, wenn die dreifache Nullrate überschritten wird
- eine lückenlose Dokumentation ist sicherzustellen
- eine ausreichende Menge an Atemfiltern muss vorhanden sein (prüfen ob für Normal- oder Überdruckmasken)
- liegt eine Hautkontamination vor ist der FM(SB) an den Rettungsdienst zu übergeben
- abschließende Maßnahmen werden auf Weisung des Einsatzleiters durchgeführt

Ablauf

- jeder FM(SB) der in einem Strahlenschutz Einsatz war, begibt sich zum Kontaminationsnachweisplatz
- dort werden die FM(SB) vom Leiter des Kontaminationsnachweisplatzes einzeln abgerufen
- der FM(SB), der den geringsten Druck am Pressluftatmer aufweist macht den Anfang
- der FM(SB) legt seine Ausrüstung in einer Kiste ab
- der Lungenautomat wird auf Kontamination geprüft
- ist der Lungenautomat kontaminiert, ist er besonders vorsichtig abzunehmen, um eine Kontaminationsverschleppung zu vermeiden
- nachdem der Lungenautomat abgenommen und der Atemfilter eingeschraubt wurde, wird der Pressluftatmer in der Kiste abgelegt
- nun beginnt das Freimessen des Anzugsträgers; dies folgt dem beiliegenden Schema

Aufbau

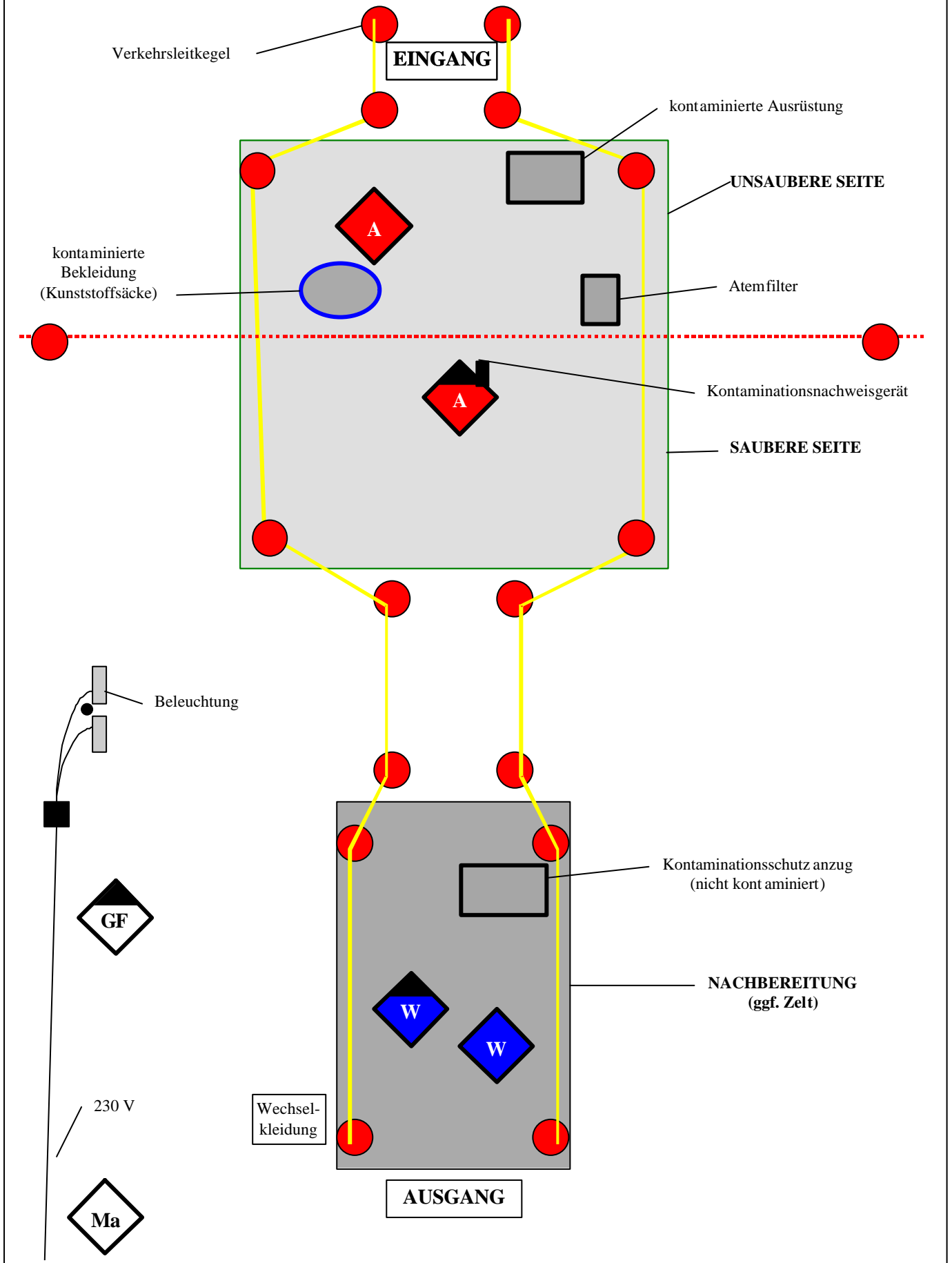
Zuerst werden die Planen ausgelegt, die mit Gewichten beschwert werden. Bei schlechter Witterung kann anstatt der zweiten Plane auch eine Zelt verwendet werden. Bei Dunkelheit ist die Beleuchtung zuerst aufzubauen, um einen sicheren Aufbau zu gewährleisten.

Die Verkehrsleitkegel werden aufgestellt und die Absperrung vorgenommen. Danach werden die leeren Kisten und Foliensäcke bereitgelegt. Parallel dazu wird das Kontaminationsnachweisgerät betriebsbereit gemacht und die Nullrate festgestellt.

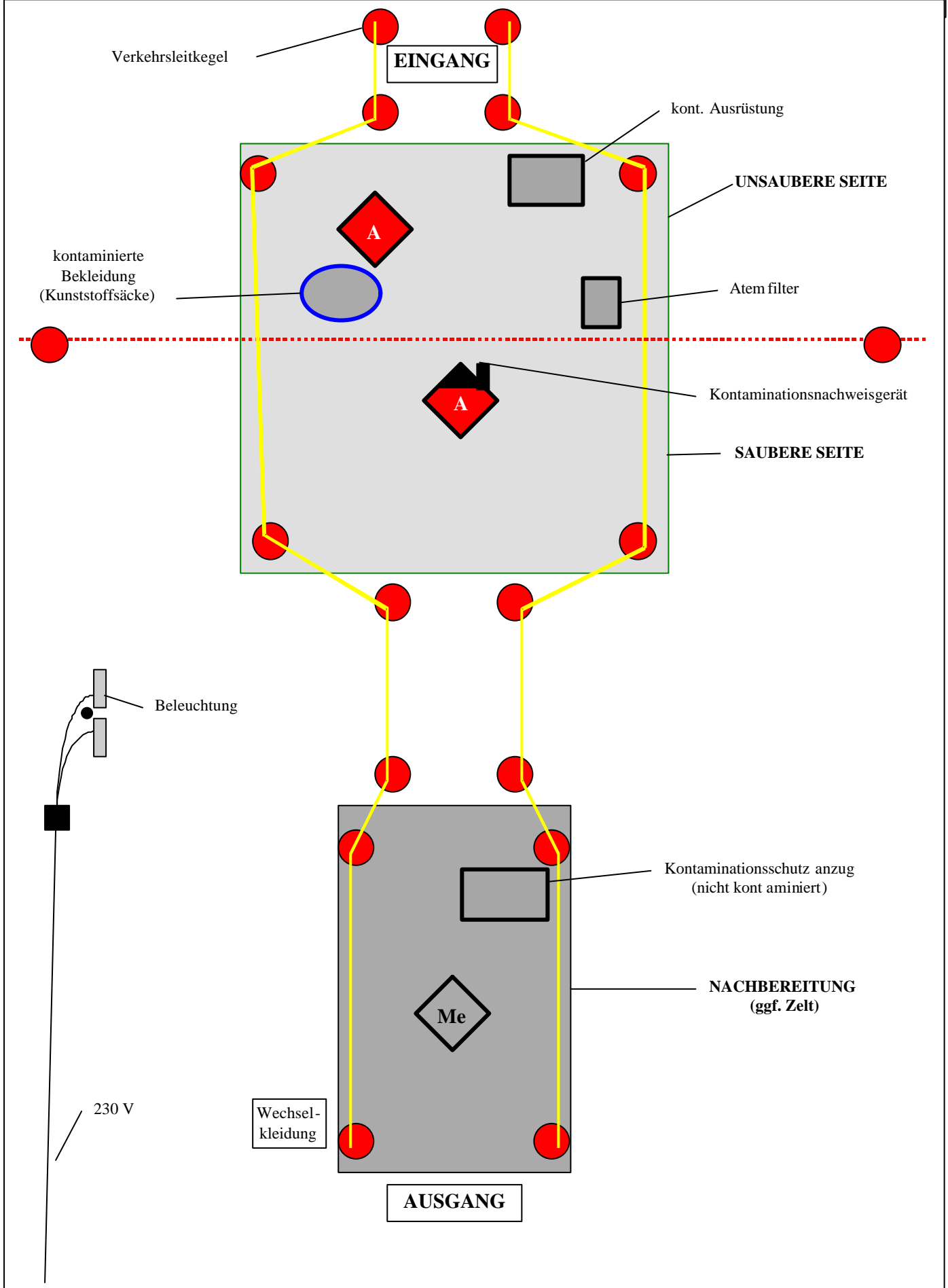
Die Personendosimeter werden an das Personal ausgegeben. Ein Nachweis der eingesetzten Messgeräte ist zu führen. Danach rüsten sie sich mit der zusätzlichen Schutzausrüstung aus.

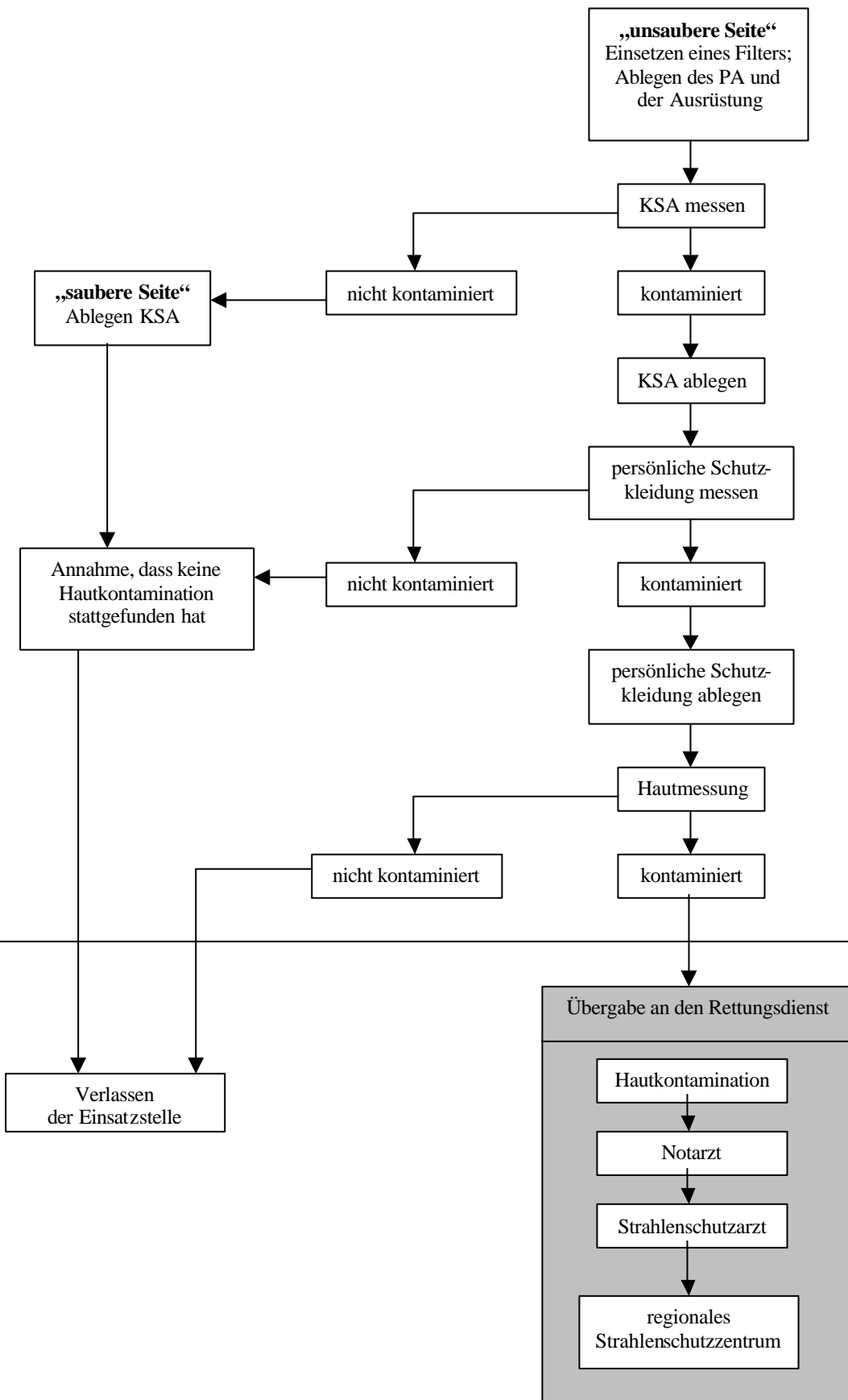
Die Wechselkleidung wird bereitgestellt und die Dokumentation der Messungen wird vorbereitet. Anschließend meldet der Führer des Kontaminationsnachweisplatzes die Betriebsbereitschaft an den Einsatzleiter.

Kontaminationsnachweisplatz - Grafischer Aufbau - Standardablauf



Kontaminationsnachweisplatz - Grafischer Aufbau - behelfsmäßiger Ablauf





- **zusätzliche Schutzausrüstung**
 - vier Einmalanzüge
 - vier Paar Feuerwehrgummistiefel
 - vier Paar Gummihandschuhe
 - vier Paar Latexeinmalhandschuhe
 - vier Kopfspinnenmasken + Atemfilter (mindest. B2P3)

- **Absperrmaterial**
 - Verkehrsleitkegel
 - Kenzeichnungskette schwarz/gelb
 - oder gelbes Trassierband (ABC-Markierungsgerät)
 - eine Rolle Absperrband
 - Kennzeichnungsschilder „Radioaktiv“

- **Messgeräte**
 - Kontaminationsnachweisgerät
 - Personendosimeter

- **sonstige Geräte**
 - zwei Folien oder Planen als Unterlage
 - eine Rolle Foliensäcke
 - Atemfilter für die zu überprüfenden Einsatzkräfte (prüfen ob Normal- oder Überdruckmasken)
 - Wechselkleidung
 - Schreibmaterial
 - Stromgenerator
 - Kabeltrommel
 - Stromverteiler
 - Beleuchtungsmaterial
 - ein Zelt mit Zubehör